Der Zwölfer

1/ 2003

Informationszeitschrift der Pfadfindergruppe Linz 12

Silvester

Fussballmeisterschaft

Winterlager

Fasching

Linz 12
Pfadfinderinnen in Urfahr

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Termine

27. 4. 2003	Georgsaktion
17. / 18. 5. 2003	Regionalabenteuer GuSp
24. 5. 2003	Flohmarkt
14. 6. 2003	Sommerfest
5. 8 - 14. 8. 2003	Free Life

Inhaltsverzeichnis

Termine 2
Inhaltsverzeichnis 3
Impressum: 3
PfadfinderInnen bringen Glück 4
In eigener Sache 5
Waldweihnacht 6
Der Pfadfinderchor Linz 12 stellt sich vor 7
Kinderfasching Teil II Gilde Bergkristall 8
Silvesterparty der RaRo im Schückbauerheim 8
Gilde Schückbauer 9
Winterlager der Gilde Bergkristall 10
Winterlager der CaEx 2 im Jänner 03 11
Schiurlaub der ExRaRo 3 12
Geburtstage 13
Telefonliste 14
Ein herzliches Dankeschön unseren Spendern! 15
Die Beiträge stammen von: 15

Impressum:

Zeitschrift: „Der Zwölfer"
Inhaber, Herausgeber und Hersteller: Pfadfindergruppe Linz 12, Stockholmweg 23, 4040 Linz
Redaktion: Georg Mahringer, Bachlbergweg 81, 4040 Linz, redaktion12er@aon.at
Anzeigenredaktion: Gerald Zukrigl, J. W. Kleinstr. 9/31, 4040 Linz
Inhalt: Information über die Pfadfindergruppe Linz 12
erscheint viermal jährlich

Team Öffentlichkeitsarbeit: pr-linz12@yahoogroups.com

PfadfinderInnen bringen Glück

Gisela Müller

Es ist wieder soweit! Die 42. Pfadfinderlotterie hat im Jänner begonnen und die Kinder und Jugendlichen von Linz 12 haben Lose nach Hause gebracht.

Viele werden sich jetzt fragen, warum ein Bericht über Lose im Zwölfer zu finden ist.

Es ist ja nicht gerade das erste Mal, dass es wieder heißt: „Wir müssen wieder soviel wie möglich Lose verkaufen".

Angetrieben von einem spürbaren Motivationstief unter den 12ern wollen wir an dieser Stelle mal den GL-12erBericht dem „Glück" widmen.

Die Wi/Wö strengen sich jedes Jahr mächtig an, die Verkaufsquote der Gruppe nicht ganz so blass aussehen zu lassen, doch beim Rest der Stufen scheint das Lose-Verkaufen ziemlich uncool geworden zu sein. Trotzdem werden die Gu/Sp zum Verkauf mindestens eines Bogens angehalten, der dann auch zumeist bei den Eltern und Verwandten Absatz findet. Leider sind die Ca/Ex und Ra/Ro kaum zum Verkaufen zu motivieren.

So taucht jedes Jahr wieder die gleiche Frage auf: „Warum „müssen" wir schon wieder Lose verkaufen. Nehmen wir doch einfach keine mehr!"

Die Frage sollte aber nicht heißen, was wir für die Lotterie tun können, sondern was sie für uns tut!

Die Lotterie der PPÖ ermöglicht niedrige Mitgliedsbeiträge, beste Ausbildung für die Leiter, Materialanschaffungen, Sommerlagerunterstützungen, verschiedene Projekte, wie Jugendpolitik oder Suchtprävention und vielen mehr.

Für Euch besonders interessant ist aber sicher, was jeder einzelne Losverkäufer davon hat. Jedes verkaufte Los bringt euch und der Gruppe nämlich bares Geld.

Von diesem Geld (kleiner Anteil am Verkaufspreis) zum Beispiel, finanzieren sich die Wi/Wö am Ende jeden Jahres eine Abschlussgrillerei! Viele von euch wissen sicherlich auch nicht, dass unsere Gruppe vom Landesverband, der einen Teil des Lotterieumsatzes bekommt, Förderungen für Material und Lagerbeiträge erhält, die unter anderem natürlich an den Losverkauf der Gruppe gebunden sind. Ohne diese Unterstützungen könnten wir viele Investitionen nicht tätigen und auch so manches Lager könnte nicht besucht werden.

Ihr seht also, dass das reibungslose Funktionieren unserer Gruppe auch in eurer Verantwortung liegt.
Aber noch ein Aspekt der Lotterie hilft uns als Gruppe Linz 12. Das Lose-Verkaufen ist eine gute Möglichkeit, uns in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir können uns so bekannter machen und unsere Ziele in so manchem persönlichen Gespräch beim Verkaufen mittransportieren. Warum das für uns wichtig ist? Wir möchten nicht nur neue Mitglieder gewinnen, die zu uns passen und neue Leiter finden, die sich tatkräftig für die Gruppe einsetzten, sondern wir müssen unserer Umgebung klarmachen, was wir tun und sie uns gegenüber positiv einstimmen. So können wir Sponsoren finden, Eltern für die Mitarbeit in unserer Gruppe gewinnen und tolle Lager, Feste und Heimstunden gestalten.

Jedes Jahr werden auch Stimmen laut, wann denn endlich ein cooleres und zeitgemäßes Los verkauft werden kann. Leider ist es aber so, dass die Ausgabe von Rubbellosen zum Beispiel, einer sehr kostspieligen Genehmigung bedarf und daher sind die Lose der Pfadfinderlotterie wie schon lange auch dieses Jahr wieder auf Papier. Und was für ein schönes Papier!

Wir fordern euch zum Ende dieses Artikels daher auf, die 42. Pfadfinderlotterie tatkräftig sowohl durch den Verkauf, als auch durch den Kauf von Losen zu unterstützen, und bedanken uns im Namen der Gruppe herzlich dafür!

Im Kasten auf der nächsten Seite findet ihr Zahlen zur Lotterie.

Waldweihnacht

Brigitte Schrenk

2 Tage vor dem Heiligen Abend war es wieder soweit – wir feierten unsere traditionelle Waldweihnacht. Und wie schon so oft in den Jahren zuvor, hatten wir auch diesmal kein schönes winterliches Wetter.

Es schüttete aus Schaffeln, trotzdem kamen viele Pfadfinder, Eltern und Freunde unserer Gruppe zum Petrinum.

Von dort ging`s zu unserem bekannten Platzl, wo uns das Christkind jedes Jahr einen Baum schmückt.

Einige Kinder leuchteten uns am Weg mit ihren Laternen, die sich aber leider wegen der Nässe bald auflösten. Aufgrund der widrigen Umstände wurde das Programm straff durchgezogen. Weihnachtliche Gedanken von Pfarrer Thomas Mazur, Geschichten und Gedichte von Alex Barbier, Gerhard Munz und Georg Mahringer, gemeinsames Singen und einige Stücke unseres Chors wechselten sich ab.

Helmut Bauer dankte im Namen es Elternrates unserem ehemaligen Obmann Helmut Winkler für seine Arbeit und sein Engagement für die Gruppe.

Schließlich wurden noch Wunschbriefe an das Christkind in einer Schachtel gesammelt. Nach dem letzten Lied klingelte DAS GLÖCKCHEN und jeder bekam vor dem Hinuntergehen ein kleines Packerl! Zurück beim Petrinum konnte man sich bei Punsch und Kekserl, die von den CaEx angeboten wurden, aufwärmen.
Jene, die noch nicht ganz durchnässt waren, ließen die Weihnachtsfeier im trockenen „TIROLER" ausklingen.

Dem Vorbereitungsteam und dem Chor unter der Leitung von Claudia Zederbauer gebührt Dank für die gute Vorbereitung!

Der Pfadfinderchor Linz 12 stellt sich vor

Brigitte Schrenk

Es begann vor mehr als 10 Jahren, als für die Georgsfeier ein paar Leute gesucht wurden, die unter der Leitung von Klemens Heindler einige Lieder für die Messe einstudieren.

Das gebotene Programm ist sehr gut angekommen und die Mitwirkenden waren mit großem Engagement dabei.

Also beschloß man, sich weiterhin zu treffen um der Freude am Singen zu frönen.

Bald war man sich einig, den „Pfadfinderchor" fix beizubehalten, um verschiedensten Gruppenaktivitäten wie Georgsmessen, Weinfesten, Gildegründung und Waldweihnachten einen passenden musikalischen Touch zu verleihen.

10 Jahre lang leistete Klemens, unser damaliger Chorleiter, sehr gute Arbeit und hat geduldig unsere Misstöne ertragen.

Die Enttäuschung war allerdings groß, als er die Chorleitung schließlich zurücklegte, wollte doch niemand von uns mehr die lustigen Proben und das Zusammenkommen zum gemeinsamen Singen mehr missen.

Nach kurzer schöpferischer Pause hatten wir wieder eine Chorleiterin gefunden.

Claudia Zederbauer, ehemaliges VÖESt-Chor-Mitglied, Chorleiterausbildung, mittlerweile Solosängerin, hat sich bereit erklärt, den „Kampf" mit uns aufzunehmen, dafür sind wir ihr sehr dankbar!

Claudia ist Pfadfinderneuling, sie bekommt für die Arbeit mit uns keine Entlohnung.

Sie stellt ihre Freizeit zur Verfügung, um uns halbwegs harmonische Töne zu entlocken.

Selbst wenn es uns (und ihr) nicht immer gelingen sollte – es macht alles großen Spaß und da wir für verschiedenste Musikrichtungen offen sind, ist für jeden Geschmach etwas dabei.

Die nächste Kostprobe gibt der Chor bei der kommenden Georgsfeier, für die schon intensiv geprobt wird.

Wir können auch noch stimmliche Unterstützung brauchen, wer also Lust am Singen hat und etwas Zeit entbehren kann, meldet sich bitte bei mir, Brigitte Schrenk,
Tel. 24 81 87, oder bei einem anderen Chormitglied.

Derzeitige Sängerinnnen und Sänger: Barbier Alex, Bauer Elfi und Helmut, Doppelmaier Margit, Glocker Hannes, Gudrun und Dieter, Hauser Waltraud und Martin, Karlinger Belinda, Mahringer Georg, Munz Gerhard, Riener Siglinde, Schrenk Brigitte, Zauner Michi.

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Kinderfasching Teil II Gilde Bergkristall

Brigitte Schrenk

Vor einigen Jahren gab es den ersten „Kinderfasching für Erwachsene" im Hause Munz. Diese Veranstaltung kam damals sehr gut an und wir hatten einen riesigen Spaß. Nun war die Nachfrage nach einer Neuauflage groß, welche am 28.2. in kleinem aber feinem Kreise stattfand. Neben lustigen Spielen, Jause und Faschingskrapfen waren auch die Verkleidungen dem Thema „Kinderfasching" ent-sprechend angepasst: Hexen, Indianer, Marienkäfer, Piraten u.v.m. schwangen das Tanzbein zu flotter Tanzmusik. Es muss allerdings ehrlicher Weise gesagt werden, dass etwas mehr Bier, als bei einem Kinderfasching üblich, getrunken wurde! Die Gaudi dauerte auch ziemlich lange, nämlich bis 1.30 Uhr morgens!

Ein Dankeschön an Gerhard M., der wieder seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte!

Silvesterparty der RaRo im Schückbauerheim

Alle Jahre wieder gibt es nur einen Ort, wo zu Silvester die Post abgeht: Im Schückiheim. Überrannt wie jedes Jahr kam es sogar schon zu früher Stunde zu bombiger Stimmung: Bier-

und Schnapsbar, Tanzfläche mit Videobeamer-Animation, Fonduezelt, internationale Gäste aus Frankreich, Schweden, Finnland, Schweiz und Deutschland waren nur einige Highlights des Geschehens.

Nach dem Erschallen der Pummerin fanden sich traditionsgemäß alle im Freien zum mitternächtlichen Donauwalzer ein.

Ganz besonders erfreulich war die Anwesenheit einiger längst verschollener Linz 12er.

Allen, die nächstes Jahr wieder nicht dabei sind kann wirklich nicht geholfen werden.

Dank an die RaRo, Ihr habt ein echt cooles Fest veranstaltet!

Gilde Schückbauer

Rikki Winkler

Unsere Seelenmesse am 28. November 02 feierten wir diesmal in der St. Markus-Kirche. Zusammen mit Pfarrer Maislinger, welcher die Messe zelebrierte, gedachten wir wieder unserer verstorbenen Gilde-Brüder und -Schwestern.

Die Waldweihnacht am 22. Dezember 02 war zum erstenmal eine gemeinsame Feier mit den Pfadfindern der Gruppe Linz-12 und unserer Gilde. Anschließend setzten wir uns beim Tiroler noch gemütlich zusammen.

Unsere Gilde-Mitglieder halten sich an das Sprichwort „Wer rastet der rostet". Deshalb treffen wir uns jeden Mittwoch zur Wirbelsäulengymnastik. Dort werden unsere Körper nach allen Regeln der Kunst durchtrainiert, so dass wir uns wie Profis vorkommen und alle Zipperlein vergessen sind. Wer Interesse hat daran teilzunehmen, soll sich mit Traudi Jonas, Tel. 07215 2465, in Verbindung setzen.

Winterlager der Gilde Bergkristall

Daniel Glocker

Am Freitag um halb zwei trafen wir uns bei unserer Tiefgarageneinfahrt. Als letzter kam Gerhard. Bevor wir losfuhren, gab ich ihm noch eines meiner Funkgeräte. Wir fuhren bei Rosi und Martin mit, da Dieter und Peter mit unserem Auto vorgefahren waren, weil sie mit den Schiern auf den Dachstein gehen wollten.
In Obertraun angekommen, erreichten wir gerade noch die letzte Seilbahn, mit der wir alle drei Teilstrecken bis zur Gjaidalm fuhren. Dort trafen wir Dieter und Peter ganz eingeschneit.
Wir mussten noch ein kleines Stück mit den Schiern fahren, dann erreichten wir das Schilcherhaus. Lukas und ich fragten zwei Männer, ob wir mit den Skidoos mitfahren durften, und so drehten wir ein paar Runden um das Schilcherhaus.
Nach dem Abendessen gingen alle noch einmal vor die Hütte und suchten das Lawinenpiepserl, das Lukas und ich vergraben hatten. Die Männer konnten dann auch noch ein bisschen mit den Skidoos fahren.
Als wir am Morgen aufstanden, schien die Sonne. Gleich nach dem Frühstück zogen wir uns an und gingen auf dem Hauslift Schi fahren.
Ein paar von uns gingen eine Skitour auf den „Niederen Rumpler", wir Kinder spielten im Schnee und die Frauen, Erwin, Kupi, Gerhard und Martin sonnten sich faul (!!!) auf der Sonnenterasse.
Am Nachmittag fuhren wir die Abfahrt ins Tal (1200 Höhenmeter, 11 km). Als wir oben aus der Gondel ausstiegen, war es eiskalt (-18°C). Trotzdem machten wir am Abend einen kleinen Spaziergang, um Rosi, Martin und Erwin das Gildehalstuch zu verleihen. Leider blies der Wind so stark, dass wir die Fackeln nicht anzünden konnten. Doch wir sahen auch ohne sie den Weg, da tausende Sterne am Himmel standen.
Am Sonntag standen wir alle früh auf, da wir wieder Skidoo fahren gehen wollten. Leider verging die Zeit viel zu schnell und die Abreise rückte immer näher. Fast alle fuhren mit den Schiern hinunter. Unten tratschten wir noch ein bisschen, doch dann fuhren wir nach Hause.

Winterlager der CaEx 2 im Jänner 03

Jordis Klima

Servus, da bin ich wieder!
Jordal

Wir hatten das tollste Winterlager erlebt, das es je gab.
Das könnt Ihr Euch nicht vorstellen und die waren dabei:
Jordal, Luki, Elli, Susi, Angi, Maria, Sandra, Alex, Roman, Siemens (Simon + Clemens), Chri, Josef, Huber, ZUKI, STEFFI, BEATE
Am 3. Jänner trafen wir uns alle um 11:30 Uhr beim Schückbauerheim. Nachdem das ganze Gepäck in den Autos verstaut war fuhren wir los, nach Großloiben bei Weyer. Unsere Fahrt zum Jungscharheim dauerte ungefähr eineinhalb Stunden. Wir liefen sofort auf unsere Zimmer und packten unsere Schlafsäcke aus. Da wir nur zwei Schlafzimmer zur Verfügung hatten, teilten die Mädchen ein Zimmer mit den Buben und Steffi, Beate und Zuki bekamen ihr eigenes.
Während einer kalten Jause zu Mittag einigten wir uns auf einen Spielnachmittag, weil wir das so wollten. Angefangen von UNO, Activity, Tabu bis hin zu Trivial Pursuit. Dabei hatten wir viel Spaß. Zum Abendessen standen „Kasnocken" auf dem Speiseplan. Um zehn Uhr begann das Nachtspiel im Freien, das von Roman, Alex, Simon und Clemens vorbereitet wurde. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Ziel der Suche war es, einen Schatz zu finden. Zum Glück durften wir unsere Taschenlampen mitnehmen. Ohne Plan war aber die Suche nicht einfach. Im Anschluss der aufregenden Schatzsuche stärkten wir uns mit heißem Tee oder Kakao und verschlangen dabei unseren gefundenen Schatz, die Süßigkeiten.
Am nächsten Tag wurden wir alle von Zukis Gesang geweckt. Nach einem guten Frühstück mit Brioche, Marmelade, Nutella, Kakao, Tee und Kaffee, den Luki nicht zubereiten konnte und somit die Morgendynamik bremste, trafen wir uns um neun Uhr im Essraum. Nun bekamen wir die nächste Aufgabe. Wir teilten uns in drei Gruppen und bereiteten drei Stationen vor. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, wartete schon eine gute Portion „Spaghetti Bolognese" auf uns, die von Susi und Elli zubereitet wurde.
Am Nachmittag musste nun jeder alle drei Stationen bewältigen und sich eine gewisse Punkteanzahl verdienen. Bei der Siegerehrung standen Jordal und Roman an erster Stelle. Anschließend kochten Maria und Angi eine traumhafte Pizza für uns, die wirklich jedem schmeckte. Die Zeit bis Mitternacht verging wie im Flug und alle freuten sich schon auf das Schokofondue.
Am Sonntag in der Früh strahlten alle aus ihren Augen, denn es waren mindestens zehn Zentimeter Neuschnee gefallen. Sofort zogen wir uns warm an und veranstalteten eine Schneeballschlacht. Leider war unser Lager damit zu Ende, doch ohne Reinigung des Hauses konnten wir nicht fahren. Also halfen wir alle zusammen und putzten das Haus blitzblank durch. Nach einem Kontrollgang des Hausbesitzers, der sehr mit uns zufrieden war, stiegen wir erholt und voll Freude in die Autos und fuhren zurück nach Linz.

Schiurlaub der ExRaRo 3

Gerald Zukrigl

Schön (so schön) schön war die Zeit,
Schön (so schön) schön war die Zeit
pulvrig kalter Pistenschnee, ...

So lässt sich die Erfahrung beschreiben, die die ExRaRo3 auf Ihrem diesjährigen Schiurlaub in Altenmarkt/Zauchensee machen durften.

Wie jedes Jahr haben wir uns eine Unterkunft gemietet und sind eine Woche gemeinsam auf Winterurlaub gefahren.

Diesmal hatten wir sogar ein ganzes Haus mit bester Ausstattung für uns allein: Tischtennisraum, Kaminzimmer zwei Bäder, 4 Zimmer, kurz: optimale Bedingungen.

Um auch unseren Lehrern und Schülern die Möglichkeit zu geben teilzunehmen setzten wir den Urlaub in den OÖ Semesterferien an. Im weiteren möchte ich einige Ereignisse exemplarisch herausheben:

• Es ist Sonntag, der erste ganze Tag des Urlaubs, Rainer schwächelt, bleibt von der Piste fern, und zieht es vor, einen Pausetag an den Beginn der Sportwoche zu stellen.

• Es ist irgendein Tag. Zum Frühstück wurden Ham&Eggs kredenzt. Vor allem die Eggs steuerten zur Erwinschen Luftveredelung (Puuubsi) bei.

• Es ist Nacht. Überall ist es leise und friedlich, nur im Zimmer von Gerald und Erwin gehen böse Dinge vor sich. Gerald gibt laute Geräusche von sich, als ob er einen ganzen Wald umsägen müsste. Erwin versucht Gerald zu ersticken und hält ihm die Nase zu.

• Es ist Freitag. Gisi Müller besucht die ExRaRo3 und begleitet uns beim Schifahren.

• Es ist Donnerstag. Thomas, Bettina, Michi und Gerald machen (zum Teil den zweiten) Pausetag, genießen eine DVD („American Beauty") und entspannen sich so vom anstrengenden Wintersport.

• Es ist Mittwoch. Abends, beim Hihö-Lift in Zauchensee ordern wir ein Taxi, das uns den Berg hinauf bringt, wo wir uns Rodeln ausborgen um auf der gemeingefährlichen Strecke, die zum Teil auf der völlig vereisten Straße verläuft, hinunterzuschlittern. Danach erfreuen sich alle an dem einen oder anderen GauGau.

• Es ist Samstag. Nach dem Hausputz brechen alle außer Gisi Müller und Gerald, die heute noch mal auf die Piste wetzen, nach Hause auf.

• Es ist Montag. Der Jauchi (eigentlich Zauchi) bringt uns in Richtung Kleinarl, der Schnee ist bärig und aggressiv.

• Beim Frühstückmachen hat Thomas besonderen Erfolg: Er schafft es „geile Eier" zu servieren, die weichen Eier sind genau richtig geraten.

• Es ist Montag. Auf der „Hütti" freuen sich Gisi Riener, Thomas, Erwin und Gerald über Liegestühle, auf denen liegend man die stechenden Strahlen des „gelben Planeten" optimalst einwirken lassen kann. Thomas und Erwin haben sich eine Mittags-Zigarre verdient.

Dem aufmerksamen Leser ist nun sicher nicht entgangen, dass wir „niemals" Spaß hatten und auf keinen Fall den Schiurlaub genossen haben. Diesen Eindruck habe ich zumindest versucht zu erwecken!

Geburtstage

Das Zwölfer - Team gratuliert allen recht herzlich!

Telefonliste

Ein herzliches Dankeschön unseren Spendern!

Josef Ahammer, Fam. Almesberger, Bau-Projekt-Realisierungs-GmbH, Christoph Daill, Ferdinand Deixler, KR Johann Maislinger, Doris Pellegrini, Prof. Sepp Petschnek, Rackeseder Eva, Ing. Johann Reichl, Services Petroliers Schlumberger, Rudolf Staudinger, Mag. Helmut Winkler und allen, die durch großzügige Aufrundung ihres Jahresbeitrages die Jugendarbeit der Pfadfindergruppe Linz 12 unterstützen.

Die Beiträge stammen von:

Daniel Glocker, Jordis Klima, Gisela Müller, Rikki Winkler und der Redaktion (Brigitte Schrenk, Georg Mahringer, Gerald Zukrigl).